

ZUKUNFTS-ZEITUNG

AUSGABE 02

DUHAMMEL

GESCHICHTE MIT ZUKUNFT

PROJEKTZEITUNG ZUR ENTWICKLUNG DES BERGWERKS SAAR / ANLAGE DUHAMMEL



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

nach mehr als einem Jahr Bearbeitungszeit können wir Ihnen nicht ohne Stolz verkünden: Der Masterplan für die Folgenutzung des Bergwerkes Saar ist fertiggestellt und wird Ihnen in einer weiteren Bürgerbeteiligung am 2. Juli 2013 vorgestellt. Ihre eigenen aus den bereits durch-

geführten zwei Bürgercafés im Juni und Oktober 2012 gemachten Vorschläge wurden, soweit es möglich war, berücksichtigt und eingearbeitet. Ich bitte um Verständnis, dass manche Vorschläge aufgrund technischer Anforderungen oder betriebswirtschaftlicher Betrachtungsweise keine Berücksichtigung finden konnten. Unser Masterplan ist gelungen. Er zeigt auf, wie die Folgenutzung aussehen könnte. Dabei sind die Komponenten Gewerbe, Technologie, Dienstleistung, Denkmalschutz, Freizeit, Natur und Erholung in einem anspruchsvollen vernünftigen Maße berücksichtigt worden. Die Projektgemeinschaft war dabei vom Ansatz geleitet, eine Nachnutzung für das gesamte ehemalige Gelän-

de zu generieren, die zukunftsorientiert, umweltfreundlich und städtebaulich anspruchsvoll, aber nicht zuletzt auch wirtschaftlich sein soll. Zur Realisierung sind neben der Gemeinde Ensdorf, der RAG AG und der RAG MI auch das Land und der Bund sowie die EU gefragt. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und einen konstruktiven Dialog.

Ihr

Hartwin Faust

Bürgermeister der Gemeinde Ensdorf



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

seit genau einem Jahr sind Sie eingebunden in den Planungsprozess zur Entwicklung der Anlage Duhamel des ehemaligen Bergwerkes Saar. In einer ersten Veranstaltung im Juni 2012 haben wir Ihre Ideen und Vorschläge zur Folgenutzung

des Areals gesammelt und im weiteren Prozess mit Ihnen diskutiert. Heute freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass der Masterplan für eine nachhaltige Folgenutzung fertig gestellt ist. Als Projektleiter der RAG Montan Immobilien macht es mich stolz, diesen am 2. Juli 2013 präsentieren zu können. Die erste Phase des Masterplanverfahrens war geprägt von großer Bürgerbeteiligung mit tollen Ideen und inspirierenden Vorschlägen. Der Masterplan gibt einen Rahmen für die zukünftige Gestaltung und Nutzung der Anlage, muss aber auch Freiräume lassen, um langfristig flexibel auf sich ändernde Ansprüche oder sich ändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können. Dies

ist uns gelungen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten, bei der Gemeinde Ensdorf, dem Land, den Planern und Experten, vor allem aber bei Ihnen für die vielfältigen Vorschläge und für die gute und sachorientierte Zusammenarbeit bedanken. Ich lade Sie herzlich ein zur Vorstellung des Masterplans und hoffe, Sie sind neugierig auf die innovativen und teilweise überraschenden Ergebnisse.

Herzlichst, Ihr

Bernd Müller

Projektleiter RAG Montan Immobilien

Einladung zur Vorstellung des Masterplans

ZUKUNFT DUHAMEL – Mit dem
MASTERPLAN Duhamel in die nächste Phase
Informieren Sie sich im Bürgerforum –
wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

Dienstag, 2. Juli 2013 // 18.00–21.00 Uhr
Bergwerk Saar // Anlage Duhamel // Weisskaue
Provinzialstrasse 1 // 66806 Ensdorf

EINLASS 18.00 UHR // KEINE ANMELDUNG ERFORDERLICH
ZU GAST: MONIKA BACHMANN, MINISTERIN FÜR INNERES UND SPORT



Revitalisierung Bergwerk Ensdorf Duhamel



Erklärtes Ziel der RAG, der Gemeinde und der saarländischen Landesregierung ist es, in Ensdorf ein Leuchtturmprojekt für die Nachnutzung eines Bergwerksstandortes zu initiieren. Dies ist in den bisherigen Planungen eindrucksvoll gelungen. Mit dem Masterplan, der zugleich Leitbild und Vision ist, ist der Grundstein für die konkreten städtebaulichen Entwürfe und erste konkrete Umsetzungsschritte gelegt. Als Ministerin für Inneres und Sport im Saarland, als derzeit Vorsitzende der Bauministerkonferenz und in meiner Zuständigkeit für das Thema „Stadtentwicklung“ freue ich mich, dass in Ensdorf der Planungsprozess so beispielhaft offen und transparent kommuniziert wird. Ich bin daher auch gern bereit, am 2. Juli vor Ort zu sein und bei der Vor-

stellung des Masterplans mitzuwirken. Wirtschaftlicher Strukturwandel, rückläufige Bevölkerungszahlen, Leerstände und veränderte Zusammensetzungen der Bevölkerung verursachen in vielen Bundesländern zunehmend städtebauliche Probleme. Damit die Städte und Gemeinden sich frühzeitig auf die notwendigen Anpassungsprozesse einstellen können, werden sie im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Stadtumbau West“ mit Bundes- und Landesmitteln unterstützt. So war es folgerichtig, dass die Revitalisierung des Bergwerks Ensdorf-Duhamel in das Stadtumbauprogramm zunächst für die laufende Planungsphase aufgenommen wurde. Aber wie kommt man zu sinnvollen und umsetzbaren Konzepten für die Konversion industrieller Liegenschaften. Das geht heute nicht mehr ohne die aktive Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger und ohne öffentliche Informationen und Diskussionen.

Schon sehr frühzeitig – als Duhamel noch in Betrieb war – haben sich in Ensdorf Vertreter der Gemeinde als Träger der Planungshoheit und der RAG als Eigentümerin an einen Tisch gesetzt und ko-

operativ eine gemeinsame Strategie entwickelt. Der bisherige Planungsprozess hat in der Fachöffentlichkeit schon für viele positive Rückmeldungen gesorgt, während die Bürger erst sensibilisiert und aktiviert werden mussten.

Mittlerweile hat das Thema die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ensdorf und des gesamten Landkreises Saarlouis erreicht, viele haben auch bereits vor Ort oder online mitdiskutiert und ihre Vorschläge eingebracht.

Den engagierten Prozess- und Projektbeteiligten danke ich für ihre bisher geleistete hervorragende Arbeit und wünsche uns allen ein herzliches „Glück Auf“ für die nächste Planungsphase.

Ich sage Ihnen schon jetzt meine Unterstützung auch in der Umsetzungsphase zu.

Monika Bachmann
Ministerin für Inneres und Sport

Projektgemeinschaft Duhamel auf Stippvisite in Nordrhein-Westfalen

Anfang Januar besuchten Vertreter der Projektgemeinschaft Duhamel das Ruhrgebiet. Gemeinsam mit Vertretern des saarländischen Ministeriums für Inneres und Sport und den im Planungsprozess beteiligten Stadtplanern und Prozesssteuerern besichtigten sie das Kreativquartier Lohberg in Dinslaken und den Gewerbe- und Technologiepark Ewald in Herten – herausragende Beispiele für die Umgestaltung ehemaliger Bergbauflächen, die in enger Zusammenarbeit der RAG Montan Immobilien und der jeweiligen Städte entwickelt wurden.

In Nordrhein-Westfalen steht man, wie im Saarland, vor der Herausforderung, für ehemalige Bergbauflächen neue nachhaltige Nutzungen zu entwickeln. Auf dem ehemaligen Bergwerksgelände Ewald ist eine Mischnutzung von hochwertigen Dienstleistungs-, Gewerbe- und Industriebetrieben entstanden. Daneben ist Raum für Kultur: in der ehemaligen Heizzentrale des Bergwerks Ewald hat sich beispielsweise der „Revuepalast Ruhr“ angesiedelt. Freizeit, Kultur, Wis-

senschaft und Naherholung sind die spannende Mischung auf der dazugehörigen Halde Hoheward. Fast ein Duzend Zugänge führen auf die Halde. Auf mittlerer Ebene der Halde verläuft eine Halde-Promenade mit Balkonen als Aussichtspunkte über dem Haldenhang. Am höchsten Punkt befindet sich eine Landmarke – das weithin sichtbare und markante Haldenobservatorium. Etwas tiefer steht ein Obelisk, der bei Sonnenschein einen Schatten in Form eines Zeigers auf einer großen, schneeweiß gepflasterten Sonnenuhr erzeugt.

Die Umnutzung des Bergwerks Lohberg ist das interessanteste Stadtentwicklungsprojekt der Stadt Dinslaken. In einzigartiger Landschaft wird die Vision eines modernen, umweltbewussten Stadtquartiers realisiert. Es soll die Ansiedlung kreativer Unternehmen und Künstler fördern und gleichzeitig ein attraktiver Wohnstandort werden.

Die saarländische Delegation konnte große Gemeinsamkeiten der Prozessabläufe

an Ruhr und Saar feststellen. Von der Planung über die Ideenfindung, gemeinsam mit Kommunen, den Bürgern, Experten und Planern bis zur Erstellung von Master- und städtebaulichen Entwicklungsplänen. In beiden Regionen steht der Grundsatz „der stadtplanerische Ansatz muss der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit folgen“, im Mittelpunkt der Überlegungen.

Der Erfahrungsaustausch, vor allem mit dem ersten Beigeordneten der Stadt Herten, Volker Lindner und dem Projektleiter der RAG Montan Immobilien Bernd Lohse, war für die Teilnehmer von hohem Informationsgehalt. Die Gespräche bestätigten, wie wichtig die enge Kooperation zwischen den kommunalen und unternehmerischen Prozessverantwortlichen ist.

Die positiven Erfahrungen aus Nordrhein-Westfalen werden in den weiteren Prozess bei der Entwicklung Duhamels einfließen.



Anregungen aus Nordrhein-Westfalen für die Projektgemeinschaft Duhamel.





Blick von außen – Expertenwissen für Duhamel

Der Blick von außen ist gerade bei einem so umfangreichen Planungsprozess wie der Entwicklung Duhamels zu einem zukunftsfähigen Standort von großer Bedeutung. Bereits bei der ersten Bürgerveranstaltung wurden deshalb Experten eingebunden, die aus ihrer fachlichen Sicht eine Einschätzung zu den Möglichkeiten des ehemaligen Bergwerksgeländes gegeben und dann an Thementischen mit den Bürgern diskutiert haben.

Die bei dieser Veranstaltung entwickelten ersten Ideen der Bürger, Experten und Akteure hat das beauftragte Planungsbüro in mehreren Planungsvarianten zu Papier gebracht. Um diese auf ihre Machbarkeit und Tragfähigkeit zu prüfen, trafen die Planer im Rahmen eines Expertenworkshops in der Weißkaue mit unterschiedlichen Fachleuten zusammen. Experten aus den Bereichen Städtebau, Projektentwicklung, Marktbetrachtung, Architektur, Energie und Altlasten diskutierten einen Tag lang mit der Projektgemeinschaft und gaben den Planern wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung der Konzepte. So wurde ein Schwerpunkt auf die Entwicklung einer gemischten Nutzung auf der ehemaligen Tagesanlage gelegt und das Thema Energie stärker in den Fokus genommen. Mit Hilfe der Fachleute, die ihre Erfahrungen aus zahlreichen Flächenentwicklungen in ganz Deutschland eingebracht haben, konnte die Arbeit am Masterplan Duhamel ein gutes Stück weiter gebracht werden.

Auch für die nun anschließende Phase, in der der Masterplan weiter konkretisiert wird, werden wieder externe Planer und Fachleute eingeladen, um weiterhin Ideen und Expertenwissen von außen in die Entwicklung einer Folgenutzung für Duhamel einzubringen und die Planungen auf ihre Machbarkeit zu überprüfen.



Impressum

Herausgeber:
Projektgemeinschaft
Entwicklung Bergwerk Duhamel
Gemeinde Ens Dorf und
RAG Montan Immobilien GmbH

Konzeption und Redaktion:
FIRU mbH Kaiserslautern

Fotos:
M. Schönberger,
RAG Aktiengesellschaft,
RAG Montan Immobilien GmbH,
FIRU mbH, Mfls

Gestaltung:
HDW Werbeagentur GmbH
Saarbrücken

Druck:
Krüger Druck + Verlag, Dillingen
Juni 2013